Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 - 5357 563 - 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	16.05.2022
	Drucks.-Nr.:	**VO/0454/22** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
14.06.2022	**Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW**	**Entscheidung**

Wirtschaftsplan für die Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH für das Geschäftsjahr 2022/2023

Grund der Vorlage

Beschluss über den Wirtschaftsplan in der Gesellschafterversammlung

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft wie folgt zu beschließen:

1. Dem von der Geschäftsführung vorgelegten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022/2023 wird zugestimmt.

2. Die Fünf-Jahres-Planung wird zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Der vorgelegte Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022/2023 der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH schließt mit einem Fehlbetrag von rd. 1.090 T€ ab.

Die mehrjährige Finanzplanung weist auch nach dem Geschäftsjahr 2022/2023 negative Jahresergebnisse aus. Dies führt dazu, dass im Laufe des Geschäftsjahres 2025/2026 das Eigenkapital vollständig aufgezehrt ist und es damit zu einer bilanziellen Überschuldung kommt. Dies bedeutet, dass nach der vorliegenden Planung und Prognose der Geschäftsbetrieb nur bis einschließlich der Spielzeit 2024/2025 gesichert ist.

Die aktuelle Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2021/2022 endet mit einem Fehlbetrag in Höhe von rd. 1.398 T€. In dieser Prognose ist der erhöhte BKZ 2022 laut Haushaltsplan-Entwurf noch nicht enthalten. Inklusive der Zuschusssteigerung würde sich das Ergebnis noch um rd. 438 T€ verbessern (und sich damit auch die bilanzielle Überschuldung um ein Jahr nach hinten verschieben).

Die Planung für das Geschäftsjahr 2022/2023 berücksichtigt die derzeit absehbaren Einnahmereduktionen und Mehrausgaben, die aus den Hochwasserschäden und der Corona-Pandemie resultieren. Allerdings bestehen weiterhin Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Pandemie und deren Auswirkungen.

Wesentliche Planungsprämissen der Planungen sind unter anderem

- Berücksichtigung des Tarifabschlusses und ab 2022/2023 eine pauschale Steigerung bei den Personalkosten für das feste Personal von 3% p.a.,
- Ab 2023/2024 wird wieder eine Rückkehr zu den Verkaufszahlen vor der Corona-Pandemie erwartet,
- Fördermittel in 2022/2023 rd. 760 T€, danach Planung zunächst ohne Fördermittel, weil noch keine Zusagen, hierdurch kommt es auch zu entsprechenden Kostenreduktionen in 2023/2024 (insbesondere bei Personal und Gästen),
- die Spende der Freunde der Wuppertaler Bühnen mit 1,2 Mio. € p.a.,
- Erhöhung des Landeszuschusses bis 2022, danach Fortschreibung auf gleicher Höhe,
- Städtischer Zuschuss gemäß Haushaltsplanentwurf (bis 2026), danach Fortschreibung auf gleicher Höhe

Aus der mehrjährigen Planung ist ablesbar, dass die geplanten Tarifsteigerungen durch die im Haushaltsplanentwurf veranschlagten Erhöhungen des städtischen Zuschusses bis einschließlich 2025/2026 aufgefangen werden können (bei Anpassung der Prognose für 2021/2022, s.o.). Danach erfolgt die bilanzielle Überschuldung, auch, weil für das Jahr 2027 mangels Haushaltsplanung keine weitere Zuschusserhöhung eingeplant werden konnte.

Insgesamt steht der vorgelegte Wirtschaftsplan daher unter dem Vorbehalt eines entsprechenden Beschlusses des Rates der Stadt zum Haushalt und damit zu den Planansätzen für den städtischen Zuschuss.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass sich der Landeszuschuss nach der Festschreibung bis einschließlich 2022 dann ab 2023 verringert. Außerdem ist aktuell unklar, ob die Annahmen zu den Umsatzerlösen (Kartenverkäufe; Rückkehr der Besucher) erreicht werden. Zudem muss die weitere Entwicklung der allgemeinen Preissteigerungen und ggf. in diesem Zusammenhang auch die Auskömmlichkeit der geplanten Tarifsteigerungen als Risiko gesehen werden.

Der weitere Verlauf der Entwicklungen im Geschäftsbetrieb ist daher weiterhin eng zu beobachten.

Der Aufsichtsrat der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH hat der Gesellschafterversammlung empfohlen, dem vorgelegten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022/2023 zuzustimmen. Der Aufsichtsrat hat dies unter den Vorbehalt der Zustimmung des Stadtrates zum Haushaltsplan Entwurf 2022/2023 der Stadt Wuppertal gestellt.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☐ neutral /nein

X ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Die Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH investiert in jedem Geschäftsjahr in die Umstellung von alten Leuchtröhren auf LED-Leuchtmittel. Auch im Geschäftsjahr 2022/23 ist hierfür wieder eine Investitionssumme von 10.000 EUR vorgesehen. Die Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH ist Mitglied des Aktionsnetzwerks Nachhaltigkeit in Kultur und Medien (ANKM) und nimmt u. a. am CO_2-Rechner teil, mit dessen Hilfe Emissionen und Energieverbräuche gemessen und dokumentiert werden, um diese langfristig zu reduzieren.

Anlagen

Wirtschaftsplan 2022/2023
Fünf-Jahres-Planung